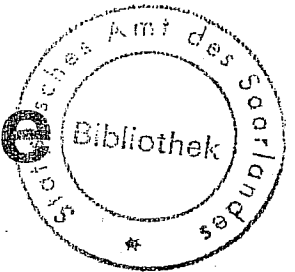


Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 49 11

H I ~~1~~ - 8 - 63

Ausgegeben am 29. Dezember 1964

Die Strassenverkehrsunfälle 1963

I. Allgemeine Entwicklung

Das Unfallgeschehen im Saarland war im Jahre 1963 wie in den beiden letzten Jahren durch einen weiteren Rückgang der Unfälle mit Personenschaden und eine Zunahme der Sachschadensunfälle gekennzeichnet. Diese Entwicklungstendenz ist auf die zunehmende Verkehrsdichte sowie auf den Strukturwandel beim Kraftfahrzeugbestand – weniger Zweiradfahrzeuge und zunehmende Zahl von Personenkraftwagen – zurückzuführen.

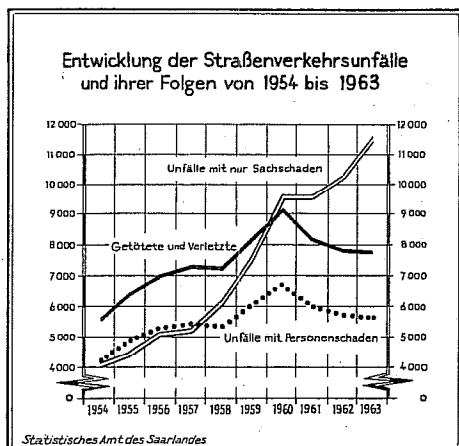
Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes, der Strassenverkehrsunfälle und der Unfallopfer 1954 bis 1963

Jahr	Kraftfahrzeugbestand ¹⁾			Strassenverkehrsunfälle			Unfallopfer		
	insgesamt	Vorjahr = 100	1954 = 100	insgesamt	Vorjahr = 100	1954 = 100	Getötete u. Verletzte	Vorjahr = 100	1954 = 100
1954	73 173	121	100	8 292	120	100	5 582	116	100
1955	87 426	119	119	9 381	113	113	6 428	115	115
1956	100 807	115	138	10 444	111	126	7 012	109	126
1957	114 348	113	156	10 641	102	128	7 276	104	130
1958	124 985	109	171	11 480	108	136	7 260	100	130
1959	130 460	104	178	13 589	118	164	8 244	114	148
1960	154 922	119	212	16 311	120	197	9 171	111	164
1961	168 649	109	230	15 575	95	188	8 179	89	146
1962	178 728	106	244	15 984	103	193	7 819	97	140
1963	185 567	104	254	17 204	108	207	7 732	99	138

¹⁾ Bestand am 31. 12. jeden Jahres

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Aufgrund der polizeilichen Meldungen wurden im Jahre 1963 insgesamt 17 204 Strassenverkehrsunfälle im Saarland gezählt; das waren 8 % mehr als 1962. Die Zunahme war damit weit stärker als im gesamten Bundesgebiet (+ 1,6 %). Ausschlaggebend für diese Entwicklung war der Anstieg der reinen Sachschadensunfälle im Saarland um 13 % auf 11 560. Im Bundesgebiet betrug die Zunahme nur 3,2 %; dagegen verzeichneten die Unfälle mit Personenschaden ebenso wie im Bundesgebiet einen Rückgang um 2 %. Der Rückgang war allerdings schwächer als in den vorhergehenden Jahren (1961: - 10,4 %; 1962: - 5 %). Bei den 5 644 Unfällen mit Personenschaden wurden 260 Verkehrsteilnehmer getötet (Vorjahr: 279) und 7 472 verletzt (Vorjahr: 7 540); das waren demnach weniger Unfallopfer als 1962.



Die Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes und der Gesamtzahl der polizeilich erfassten Unfälle in den letzten zehn Jahren lässt erkennen, dass der Grad der Motorisierung um das Zweieinhalbfache, dagegen die Zahl der Verkehrsunfälle nur um gut das Doppelte anstiegen. Durch das starke Anwachsen des Strassenverkehrs in den letzten Jahren bei fast unveränderter Länge der öffentlichen Strassen erhöhte sich die Kraftfahrzeugdichte¹⁾ (berechnet nach der Länge des gesamten Strassennetzes). Es ist sicher, dass dadurch der Verkehrsfluss vor allem innerhalb der Ortschaften

weiter erschwert wurde. Vermutlich steht auch die Verlagerung von schweren zu leichteren Unfällen in Zusammenhang mit der wachsenden Verkehrsdichte, die zu einem vorsichtigerem und langsamerem Fahren innerhalb der Ortschaften zwingt.

Strassenverkehrsunfälle nach Wochentagen 1958 und 1963

Wochentag	1958		1963	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Montag	1 877	16,4	2 575	15,0
Dienstag	1 625	14,2	2 528	14,6
Mittwoch	1 521	13,2	2 399	13,9
Donnerstag	1 657	14,4	2 486	14,5
Freitag	1 651	14,4	2 782	16,2
Samstag	1 779	15,5	2 510	14,6
Sonntag	1 370	11,9	1 924	11,2
Insgesamt	11 480	100,0	17 204	100,0

II. Zeitlicher Ablauf der Verkehrsunfälle

Wie in den Vorjahren waren auch die Unfallhäufigkeit und deren Folgen während der einzelnen Monate im Verlaufe des Jahres unterschiedlich. Die meisten Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich wiederum in den Sommermonaten. Der Monat Juli, in welchem 617 Personenschadensunfälle gemeldet wurden, war der unfallreichste während des ganzen Jahres. Diese Häufung von schweren Unfällen war in erster Linie auf den in diesem Monat einsetzenden Ferientraffic zurückzuführen. In den Wintermonaten verringerten sich die Personenschadensunfälle vermutlich deshalb, weil zu dieser Jahreszeit weniger Krafträder und Fahrräder im Verkehr waren, die relativ gesehen am häufigsten in schwere Unfälle verwickelt sind, wogegen sich in den Wintermonaten auf Grund der Witterungseinflüsse die Unfälle mit nur Sachschaden erhöhten. Wie im Vorjahr war im November mit Beginn des Winterwetters und bei Strassenglätte die Häufigkeit der Sachschadensunfälle (1 174) am grössten.

¹⁾ Nach der Statistik der Gemeindestrassen kamen im Saarland 1958 rund 25 Kraftfahrzeuge auf 1 km Strassenlänge, Anfang 1961 dagegen 31.

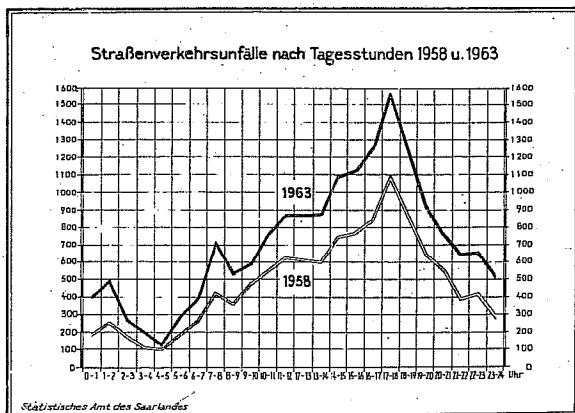
Die Verteilung der Gesamtunfälle auf die Wochentage zeigt, dass im Jahre 1963 die meisten, nämlich 2 782 oder 16,2 % auf den Freitag und 2 575 oder 15 % der Unfälle auf den Montag entfielen. Der Hauptgrund für die hohen Unfallziffern am Wochenanfang und Freitag lag in dem verstärkten Berufsverkehr der Wochenendpendler sowie auch teilweise in dem Wochenendausflugverkehr. In den Jahren vor der Einführung der 5-Tage-Woche wurde die grösste Unfallhäufigkeit neben dem Montag am Samstag festgestellt. Wie in den vorangegangenen Jahren waren in der Wochenmitte die Unfallzahlen relativ gering, am niedrigsten waren sie am Sonntag.

Strassenverkehrsunfälle nach Unfallfolgen in den Jahren 1962 und 1963

Unfallfolgen	1962	1963	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Unfälle mit Personenschaden ¹⁾	5 736	5 644	- 1,6
dabei Getötete	279	260	- 6,8
dabei Schwerverletzte	2 390	2 325	- 2,7
dabei Leichtverletzte	5 150	5 147	- 0,1
dabei Unfallopfer zusammen	7 819	7 732	- 1,1
Unfälle mit nur Sachschaden	10 248	11 560	+ 12,8
davon über 200 DM und mehr	6 803	7 198	+ 5,8
davon unter 200 DM	3 445	4 362	+ 26,6
Unfälle insgesamt	15 984	17 204	+ 7,6

1) Teilweise auch mit Sachschaden.

Die Unfallkurve nach Tagesstunden zeigt, wie aus dem Schaubild hervorgeht, dass sich fast ein



Zehntel aller Unfälle im Berichtsjahr zwischen 17 und 18 Uhr ereignete, zu einer Zeit, in der im Zusammenhang mit dem Arbeitsschluss der Berufstätigen schon seit Jahren die Verkehrsspitze lag. Ebenfalls wurde im Tagesrhythmus eine relativ hohe Unfallhäufigkeit zwischen 7 und 8 Uhr zu Beginn des Berufsverkehrs festgestellt. Eine weitere Häufung ergab sich nach Mitternacht zwischen 1 und 2 Uhr nach der Sperrstunde der Gaststätten usw.

III. Unfälle nach Ort, Art, Strassenklasse und Unfallfolgen

Von den im Jahre 1963 registrierten Unfällen mit Personenschaden ereigneten sich 4 314 oder 76,4 % innerhalb und 1 330 oder 23,6 % ausserhalb der Ortschaften. Der eingetretene leichte Rückgang der Personenschadensunfälle gegenüber 1962 machte im Verkehrsbereich innerhalb von Ortschaften nur 0,8 % und auf den ausserorts verlaufenden Strassen 3,5 % aus. Die meisten Unfälle mit Personenschaden, nämlich über ein Drittel, ereigneten sich im Berichtsjahr durch „Zusammenstösse zwischen fahrenden Fahrzeugen“, wobei diese Unfallart überwiegend bei Unfällen in geschlossener Ortslage festgestellt wurde (80,7 %). „Unfälle durch Auffahren eines Fahrzeuges auf andere Fahrzeuge bzw. auf einen anderen Gegenstand“ ereigneten sich 1 477 oder 26 %; jeder vierte Unfall, bei dem eine oder mehrere Personen verunglückten, war ein Unfall zwischen Kraftfahrzeug und Fussgänger.

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach Strassenklasse und Ortslage im Jahre 1963

Strassenart	Strassenverkehrsunfälle						Strassenlänge in km ¹⁾	Unfälle je 10 km Strassenlänge ¹⁾
	innerhalb von Ortschaften		ausserhalb		zusammen			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Bundesautobahnen	—	—	28	2,1	28	0,5	23,9	12
Bundesstrassen	1 518	35,2	556	41,8	2 074	36,8	510,1	41
Landstrassen I. Ordnung	983	22,8	451	33,9	1 434	25,4	684,4	21
Landstrassen II. Ordnung	357	8,3	225	16,9	582	10,3	680,2	9
Klassifizierte Strassen zusammen	2 858	66,3	1 260	94,7	4 118	73,0	1 898,6	22
Anderer Strassen und Wege	1 456	33,7	70	5,3	1 526	27,0	3 176,4	5
Strassen insgesamt	4 314	100,0	1 330	100,0	5 644	100,0	5 075,0	11

¹⁾ Stichtag für die klassifizierte Strassen war der 1. 1. 1963, für die „Anderen Strassen“ dienen die Ergebnisse der Statistik der Gemeindestrassen nach dem Stande vom 1. 1. 1961.

Die meisten Verkehrsunfälle (2 074 oder 36,8 %), bei denen Personen getötet oder verletzt wurden, ereigneten sich auf den Bundesstrassen. Auf die Landstrassen I. Ordnung entfielen 1 434 oder 25,4 %. Weniger gefährlich erscheint bei geringerer Frequenz der Verkehr auf den Landstrassen II. Ordnung, auf denen sich nur 582 oder 10,3 % aller Unfälle mit Personenschaden ereigneten. Einschliesslich der verhältnismässig geringen Anzahl von 28 Autobahnunfällen (Vorjahr: 21), kamen somit auf die klassifizierte Strassen inner- und ausserhalb von Ortschaften 4 118 oder 73 % der Gesamtunfälle mit Personenschaden (im Bundesdurchschnitt: 58,5 %). Auf die „Anderen Strassen“ entfielen 1 526 oder 27 %, wobei die Unfälle innerhalb von Ortschaften weitaus in der Mehrzahl waren.

Ein Gradmesser für die Unfallgefahr auf den einzelnen Strassen nach ihrer Klassifizierung ist die Unfalldichte (Unfälle mit Personenschaden auf 10 km Strassenlänge). Auf das gesamte Strassennetz des Landes bezogen, ereigneten sich im Jahre 1963 auf je 10 km Strassenlänge 11 Unfälle mit Personenschaden; im Durchschnitt des Bundesgebietes waren es dagegen nur 8 Unfälle. Die wesentlich höhere Unfalldichte im Saarland hängt mit der grösseren Bevölkerungsdichte, dem engermaschigeren Strassennetz und der besonders ausgeprägten Struktur des industriellen Ballungsgebietes mit dem überdurchschnittlich grossen Anteil an Arbeitspendlern zusammen. Das Risiko, in einen Strassenverkehrsunfall verwickelt zu werden, war im Saarland auf den Bundesstrassen, wo im Durchschnitt 41 Unfälle je 10 km ermittelt wurden, am grössten, auf den Gemeindestrassen mit 5 Unfällen am niedrigsten; auf den Landstrassen I. Ordnung betrug die entsprechende Unfalldichte 21, bei Landstrassen II. Ordnung 9.

IV. Verkehrsteilnehmer

An den 5 644 Unfällen mit Personenschaden waren im Jahre 1963 insgesamt 10 511 Verkehrsteilnehmer beteiligt, also weniger als im Vorjahr. Relativ am häufigsten waren — entsprechend ihrem hohen Anteil am Verkehr — die Personenkraftwagen beteiligt und zwar um 7,6 % stärker als 1962, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass der Bestand an PkW's im Laufe des Berichtsjahres um 13,4 % zunahm. Die Liefer- und Lastkraftwagen erfuhren einen geringfügigen Bestandsrückgang; die Unfallbeteiligung dieser Gruppe war allerdings fast um ein Zehntel geringer als 1962. Der Bestand an Kraft-rädern, Kraftrollern und Mopeds verminderte sich etwa um ein Fünftel. Entsprechend ging auch die Beteiligungsquote am Unfallgeschehen zurück. Auch weniger Fussgänger wurden im Berichtsjahr in Verkehrsunfälle mit Personenschaden verwickelt. Bei Unfällen, bei denen Personen getötet oder ver-

**An Strassenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmer
in den Jahren 1962 und 1963**

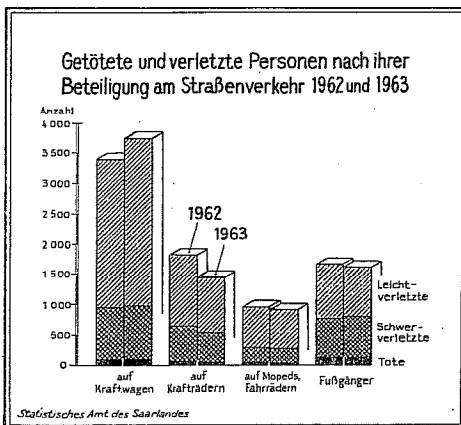
Verkehrsteilnehmer	1962		1963		Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Krafträder, Kraftroller	1 683	15,8	1 332	12,7	- 20,9
Personenkraftwagen	4 946	46,3	5 320	50,6	+ 7,6
Kraftomnibusse und Obusse	133	1,2	143	1,4	+ 7,5
Liefer- und Lastkraftwagen 1)	1 051	9,8	950	9,0	- 9,6
Kraftfahrzeuge zusammen	7 813	73,1	7 745	73,7	- 0,9
Mopeds	514	4,8	451	4,3	- 12,3
Fahrräder (ohne Hilfsmotor)	488	4,6	509	4,8	+ 4,3
Sonstige Fahrzeuge	72	0,7	86	0,8	+ 19,4
Fussgänger	1 713	16,0	1 661	15,8	- 3,0
Sonstige Verkehrsteilnehmer	83	0,8	59	0,6	- 28,9
Verkehrsteilnehmer insgesamt	10 683	100,0	10 511	100,0	- 1,6

1) Einschliesslich Zugmaschinen, Sattelschlepper und sonstige Kraftfahrzeuge.

letzten wurden, waren bei 52 % aller Fälle Kraftwagen zur Personenbeförderung, bei 16 % Fussgänger, bei 13 % Motorräder und bei 9 % Lastkraftwagen und letztlich bei 9 % Mopeds und Fahrräder beteiligt.

V. Getötete und verletzte Personen

Wie bereits angedeutet, ging die Zahl der Unfälle mit Personenschaden im Jahre 1963 und damit auch die Zahl der Unfallopfer (- 87) weiter zurück. Opfer von Verkehrsunfällen waren gegenüber 1962 anteilmässig mehr Fahrer und Mitfahrer von Kraftwagen (+ 10,3 %), sodass ihr Anteil an der Gesamtzahl der Unfallopfer von 43 % im Jahre 1962 auf 48 % im Berichtsjahr anstieg. Auf Grund der bereits erwähnten geringeren Verkehrsbeteiligung der Motorradfahrer ging die Zahl der Unfallopfer bei dieser Gruppe um ein Fünftel, diejenige der getöteten und verletzten Moped- und Radfahrer um 2,3 % zurück.



Auch weniger Fussgänger als 1962 fielen dem Verkehr zum Opfer.

Bei den Unfallopfern, die bei Verkehrsunfällen zu beklagen waren, handelte es sich zu 20 % um Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Insgesamt kamen 51 Jugendliche dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen um, das waren 6 mehr als 1962. Verletzt wurden insgesamt 1 398 Kinder und Jugendliche 1963 mehr als 1962. Hier zeigt sich sehr deutlich eine zunehmende Gefährdung der jungen Menschen im Strassenverkehr, die vermutlich mit der wachsenden Verkehrsdichte vor allem in geschlossener Ortslage in Zusammenhang steht. Auch der 18 %ige Anteil dieser Gruppe

**Bei Strassenverkehrsunfällen getötete und verletzte Personen
nach dem Lebensalter im Jahre 1963**

Art der Verkehrsbeteiligung	Zusammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe
Anzahl der Getöteten									
Fahrer	109	6	28	40	13	13	7	2	-
Mitfahrer	36	3	13	8	4	5	2	1	-
Fussgänger 1)	115	42	7	6	4	7	23	26	-
Zusammen	260	51	48	54	21	25	32	29	-
Anzahl der Verletzten									
Fahrer	3 864	295	1 286	1 167	575	316	185	35	5
Mitfahrer	2 104	297	705	387	251	150	138	37	139
Fussgänger 1)	1 504	755	156	119	82	115	136	136	5
Zusammen	7 472	1 347	2 147	1 673	908	581	459	208	149
Getötete u. Verletzte insgesamt	7 732	1 398	2 195	1 727	929	606	491	237	149
in % der Getöteten									
Fahrer	100,0	5,5	25,7	36,7	11,9	11,9	6,4	1,9	-
Mitfahrer	100,0	8,3	36,1	22,2	11,1	13,9	5,6	2,8	-
Fussgänger 1)	100,0	36,5	6,1	5,2	3,5	6,1	20,0	22,6	-
Zusammen	100,0	19,6	18,5	20,8	8,1	9,6	12,3	11,1	-
in % der Verletzten									
Fahrer	100,0	7,6	33,3	30,2	14,9	8,2	4,8	0,9	0,1
Mitfahrer	100,0	14,3	33,5	18,4	11,9	7,1	6,6	1,6	6,6
Fussgänger 1)	100,0	50,2	10,4	7,9	5,5	7,6	9,0	9,0	0,4
Zusammen	100,0	18,0	28,7	22,4	12,2	7,8	6,1	2,8	2,0
Getötete und Verletzte insgesamt	100,0	18,0	28,7	22,4	12,2	7,8	6,1	2,8	2,0

1) Einschliesslich andere Personen.

an der Gesamtzahl der Verletzten erscheint relativ hoch. Nur 29 % aller Verkehrstoten und -verletzten waren Personen im Alter von 18 bis unter 25 Jahren. Die Zahl der Unfallopfer war somit niedriger als 1962. Das gleiche gilt auch für die Altersklasse von 25 bis unter 35 Jahren, einem Personenkreis, auf den über ein Fünftel aller Unfallopfer fielen. Bei den älteren Personen mit 55 und mehr Jahren ging die Zahl ebenfalls zurück. Wenn man die Gefährdung bei den Fussgängern nach Altersklassen betrachtet, so ergibt sich folgendes Bild: Bei allen Fussgängern, die bei Verkehrsunfällen getötet wurden, waren ein Drittel und bei denen, die verletzt wurden, fast die Hälfte Kinder unter 15 Jahren, während ein Viertel aller Verkehrstoten und etwa ein Zehntel aller Verletzten Personen über 65 Jahren waren.

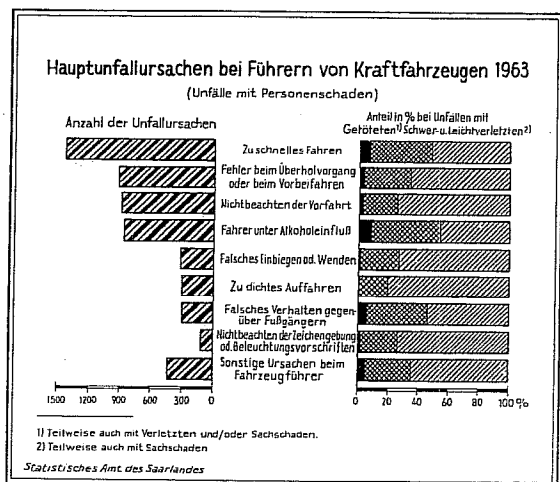
VI. Ursachen von Strassenverkehrsunfällen mit Personenschaden

Bei den 5 644 Personenschadensunfällen wurden im Jahre 1963 insgesamt 7 447 Unfallursachen polizeilich festgestellt. Die häufigsten Unfallursachen (und zwar mit drei Viertel aller) waren durch das falsche Verhalten der Fahrzeugführer im Verkehr begründet; auf die Fussgänger kam knapp ein Fünftel aller Unfallursachen, während die restlichen an Mängeln bei Fahrzeugen und ihrer Ladung (2 %) oder in allgemeinen Umständen, wie in den Strassenverhältnissen, Witterungseinflüssen und sonstigen Hindernissen (4,3 %) lagen.

Polizeilich festgestellte Hauptursachen bei Unfällen mit Personenschaden
in den Jahren 1962 und 1963

Art der Ursache	1962		1963		Veränderung gegenü. dem Vorjahr: %
	Anzahl	%	Anzahl	%	
1. Ursachen beim Fahrzeugführer	5 557	74,0	5 648	75,8	+ 1,6
davon:					
Zu schnelles Fahren	1 358	18,1	1 482	19,9	+ 9,1
Fehler beim Überholvorgang oder beim Vorbeifahren	957	12,7	924	12,4	- 3,4
Nichtbeachten der Vorfahrt	828	11,0	899	12,1	+ 8,6
Fahrer unter Alkoholeinfluss	855	11,4	867	11,6	+ 1,4
Falsches Einbiegen oder Wenden	393	5,2	324	4,4	- 17,6
Zu dichtes Auffahren	315	4,2	315	4,2	-
Falsches Verhalten gegenüber Fussgängern	261	3,5	313	4,2	+ 19,9
Nichtbeachten der Zeichengebung oder Beleuchtungsvorschriften	130	1,7	111	1,5	- 14,6
Unachtsames oder falsches Einordnen	93	1,3	99	1,3	+ 6,5
Sonstige Ursachen beim Fahrzeugführer	367	4,9	314	4,2	- 14,5
2. Ursachen bei Fahrzeugen oder ihrer Ladung	130	1,7	140	1,9	+ 6,9
3. Ursachen bei Fussgängern	1 426	19,0	1 340	18,0	- 6,0
4. Strassenverhältnisse als Unfallursachen	265	3,5	184	2,5	- 31,0
5. Witterungseinflüsse als Unfallursachen	27	0,4	18	0,2	- 33,3
6. Andere Unfallursachen	107	1,4	117	1,6	+ 9,3
Insgesamt	7 512	100,0	7 447	100,0	- 0,9

Die durch die Fahrzeugführer verursachten Unfälle waren häufiger als im Vorjahr auf „Zu schnelles Fahren“ zurückzuführen (20 % aller Unfallursachen). Als nächsthäufigste Unfallursache kamen „Fehler beim Überholvorgang oder Vorbeifahren“ (12,4 %) vor. Das „Fahren unter Alkoholeinfluss“ als Unfallursache spielte wie im Vorjahr eine erhebliche Rolle (11,6 % aller Ursachen).



Wie aus dem Schaubild zu ersehen ist, hatten die einzelnen festgestellten Unfallursachen bei Kraftfahrzeugführern hinsichtlich der Schwere des Unfalles unterschiedliche Folgen. So führten die Ursachen „Fahrer unter Alkoholeinfluss“, „Zu schnelles Fahren“ und „Falsches Verhalten gegenüber Fussgängern“ zu den meisten Unfällen mit tödlichem Ausgang oder zu schweren Verletzungen für die

beteiligten Personen. Dagegen kam es durch „Falsches Einbiegen oder Wenden“, „Zu dichtes Auffahren“ und „Nichtbeachten der Zeichengebung oder Beleuchtungsvorschriften“ selten zu schweren Unfällen mit Todesfolgen.

Strassenverkehrsunfälle nach Tagesstunden und Wochentagen 1963

Tagesstunden	Insgesamt		davon Wochentag...													
	Anzahl	%	Sonntag		Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		Samstag	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
0 bis unter 1 Uhr	403	2,3	82	4,2	80	3,1	38	1,4	30	1,3	56	2,2	41	1,5	76	3,0
1 bis unter 2 Uhr	492	2,8	148	7,7	87	3,4	49	1,9	34	1,4	42	1,7	53	1,9	79	3,2
2 bis unter 3 Uhr	272	1,6	93	4,8	34	1,3	32	1,3	19	0,8	20	0,8	24	0,9	50	2,0
3 bis unter 4 Uhr	202	1,2	64	3,3	42	1,6	15	0,6	15	0,6	12	0,5	18	0,7	36	1,4
4 bis unter 5 Uhr	125	0,7	32	1,7	11	0,4	18	0,7	16	0,6	15	0,6	15	0,5	18	0,7
5 bis unter 6 Uhr	284	1,7	27	1,4	42	1,6	42	1,7	38	1,6	44	1,8	39	1,4	52	2,1
6 bis unter 7 Uhr	396	2,3	27	1,4	50	2,0	66	2,6	55	2,3	75	3,0	70	2,5	53	2,1
7 bis unter 8 Uhr	713	4,1	19	1,0	114	4,4	133	5,3	123	5,1	117	4,7	149	5,4	58	2,3
8 bis unter 9 Uhr	535	3,1	24	1,2	81	3,2	97	3,8	89	3,7	86	3,5	82	3,0	76	3,0
9 bis unter 10 Uhr	586	3,4	28	1,5	85	3,3	110	4,4	89	3,7	89	3,6	90	3,2	95	3,8
10 bis unter 11 Uhr	757	4,4	47	2,5	118	4,6	138	5,4	120	5,0	98	3,9	134	4,8	102	4,1
11 bis unter 12 Uhr	873	5,1	67	3,5	140	5,4	145	5,7	146	6,1	114	4,6	141	5,1	120	4,8
12 bis unter 13 Uhr	873	5,1	77	4,0	115	4,5	120	4,7	136	5,7	139	5,6	140	5,0	146	5,8
13 bis unter 14 Uhr	876	5,1	77	4,0	125	4,9	121	4,8	129	5,4	130	5,2	151	5,4	143	5,7
14 bis unter 15 Uhr	1 102	6,4	132	6,9	166	6,4	151	6,0	155	6,5	155	6,2	167	6,0	176	7,0
15 bis unter 16 Uhr	1 125	6,5	107	5,5	181	7,0	181	7,2	129	5,4	176	7,1	178	6,4	173	6,9
16 bis unter 17 Uhr	1 256	7,3	102	5,3	188	7,3	202	8,0	196	8,2	186	7,5	212	7,6	170	6,8
17 bis unter 18 Uhr	1 563	9,1	108	5,6	260	10,1	300	11,9	252	10,5	239	9,6	265	9,5	139	5,5
18 bis unter 19 Uhr	1 212	7,0	124	6,5	184	7,2	175	6,9	178	7,4	204	8,2	200	7,2	147	5,9
19 bis unter 20 Uhr	906	5,3	120	6,2	117	4,5	118	4,7	122	5,1	131	5,3	145	5,2	153	6,1
20 bis unter 21 Uhr	759	4,4	116	6,0	87	3,4	85	3,4	93	3,9	112	4,5	132	4,7	134	5,3
21 bis unter 22 Uhr	638	3,7	92	4,8	84	3,3	67	2,7	82	3,4	102	4,1	110	4,0	101	4,0
22 bis unter 23 Uhr	650	3,8	111	5,8	99	3,8	69	2,7	85	3,5	73	2,9	111	4,0	102	4,1
23 bis unter 24 Uhr	507	3,0	83	4,3	68	2,6	51	2,0	58	2,4	59	2,4	95	3,4	93	3,7
ohne Angaben	99	0,6	17	0,9	17	0,7	5	0,2	10	0,4	12	0,5	20	0,7	18	0,7
Insgesamt	17 204	100	1 924	100	2 575	100	2 528	100	2 399	100	2 486	100	2 782	100	2 510	100

Straßenverkehrsunfälle nach Monaten

Monat	Unfälle										mit nur Sachschaden				insgesamt			
	mit Getöteten 1)					mit Leichtverletzten 5)					mit Personenschaden zusammen							
	Zahl der Unfälle		dabei Schwer- 3) verletzte 4)		Zahl der Unfälle	dabei Leicht- 4) verletzte 4)		dabei Schwer- 3) verletzte 3)		Zahl der Unfälle	zusammen		unter 200 DM					
	2	3	4	5		6	7	8	9		10	11	12	13		14	15	16
Januar	4	4	-	1	95	99	27	130	142	219	4	99	170	854	224	385	245	1 073
Februar	6	8	3	2	72	82	17	148	186	228	8	85	205	867	261	406	200	1 095
März	12	13	1	-	88	95	20	192	250	292	13	96	270	729	207	311	211	1 021
April	16	16	4	4	119	132	31	223	267	358	16	136	302	786	164	320	302	1 144
Mai	12	12	2	8	144	163	20	309	382	465	12	165	410	783	186	312	285	1 248
Juni	15	16	1	2	143	173	41	275	339	433	16	174	382	767	168	323	276	1 200
Juli	16	16	3	3	148	161	43	298	391	462	16	164	437	749	194	213	342	1 211
August	15	16	10	7	116	132	33	247	350	378	16	142	350	831	297	200	334	1 209
September	10	10	1	1	121	139	34	242	311	373	10	140	346	769	173	239	357	1 142
Oktober	15	19	4	5	127	142	41	249	295	391	19	146	341	882	169	314	399	1 273
November	18	18	2	2	135	149	29	240	317	348	18	151	348	1 016	177	342	497	1 409
Dezember	10	11	3	2	117	131	31	195	236	322	11	134	269	930	171	315	444	1 252
Zusammen	151	159	34	37	1 415	1 598	367	2 748	3 426	4 314	159	1 632	3 830	9 963	2 391	3 660	3 892	14 277
Innerhalb von Ortschaften																		
außerhalb von Ortschaften																		
Januar	5	5	2	1	29	37	9	42	65	76	5	39	75	137	49	59	29	213
Februar	8	8	6	2	27	35	43	39	50	74	8	41	95	151	48	67	36	225
März	10	10	8	3	36	46	26	53	66	99	10	54	92	105	44	40	21	204
April	7	8	3	3	44	58	29	46	60	97	8	61	92	115	41	50	24	212
Mai	5	5	2	19	45	58	23	52	64	102	5	60	106	119	37	51	31	221
Juni	10	12	14	2	50	67	30	51	63	111	12	81	125	125	38	46	41	236
Juli	8	8	3	-	50	64	17	97	148	155	8	67	165	136	51	37	48	291
August	9	13	8	2	54	62	16	89	117	152	13	70	135	166	67	43	56	318
September	8	8	2	4	54	64	28	80	108	142	8	66	140	141	48	45	48	283
Oktober	6	7	-	1	47	61	10	66	98	109	7	61	109	145	59	57	49	264
November	5	5	2	1	34	47	19	74	101	113	5	49	121	158	39	65	54	271
Dezember	12	12	4	5	31	40	18	47	66	90	12	44	89	99	27	39	33	189
Zusammen	93	101	54	43	501	639	268	736	1 006	1 330	101	693	1 317	1 597	528	599	470	2 927
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften																		
Januar	9	9	2	2	114	136	36	172	207	295	9	138	245	991	273	444	274	1 286
Februar	16	16	9	4	99	117	60	187	236	302	16	126	300	1 018	309	473	236	1 320
März	23	23	9	3	124	141	46	245	316	391	23	150	365	834	251	351	232	1 295
April	23	24	7	7	163	190	60	269	327	455	24	197	394	901	203	370	325	1 326
Mai	17	17	4	27	189	221	43	361	446	567	17	225	516	902	223	363	316	1 469
Juni	25	28	15	4	193	240	71	326	402	544	28	252	477	892	206	369	317	1 436
Juli	24	24	6	3	198	225	60	395	539	617	24	231	602	885	245	250	390	1 502
August	24	29	18	9	170	194	49	336	427	530	29	212	485	997	364	243	390	1 527
September	18	18	3	5	175	203	62	322	419	515	18	206	486	910	221	264	405	1 425
Oktober	21	26	4	6	174	203	51	315	393	510	26	207	450	1 027	208	371	448	1 537
November	23	23	4	3	169	196	48	314	418	506	23	200	469	1 174	216	407	551	1 680
Dezember	22	23	7	7	148	171	49	242	302	412	23	178	358	1 029	198	334	477	1 441
Zusammen	244	260	88	80	1 916	2 237	635	3 484	4 432	5 644	260	2 325	5 147	11 560	2 919	4 279	4 362	17 204

1) Teilweise auch mit Schwerverletzten und/oder Sachschaden.- 2) Einschli. innerhalb 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbenen.- 3) Stationärer Krank- behandlung zugeführte Verletzte.- 4) Sonstige Verletzte.- 5) Teilweise auch mit Leichtverletzten und/oder Sachschaden, jedoch ohne Getötete.- 6) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden, jedoch ohne Getötete und Schwerverletzte.

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden nach der Art des Unfalles und nach Straßenklassen

Art des Unfalles	Unfälle												
	mit Getöteten				mit Schwerverletzten			mit Leichtverletzten		mit Personenschaden zusammen			
	Zahl der Unfälle	dabei			Zahl der Unfälle	dabei		Zahl der Unfälle	Leichtverletzte	Zahl der Unfälle	dabei		
		Getö- tete	Schwer- verletz- te	Leicht- verletz- te		Schwer- verletz- te	Leicht- verletz- te				Getö- tete	Schwer- verletz- te	Leicht- verletz- te
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Unfälle auf Straßen aller Art zusammen													
innerhalb von Ortschaften													
Zusammenstoß zwischen fahrenden Fahrzeugen	39	43	22	20	414	503	198	1 135	1 510	1 588	43	525	1 728
Auffahren eines Fahrzeuges auf ein voranfahrendes oder im fließenden Verkehr vorübergehend haltendes Fahrzeug	1	1	1	-	74	80	23	261	332	336	1	81	355
auf ein Fahrzeug im ruhenden Verkehr..	4	4	1	-	53	58	9	97	116	154	4	59	125
auf ein Hindernis auf der Fahrbahn ...	1	1	-	-	6	6	-	23	31	30	1	6	31
auf einen Gegenstand neben der Fahrbahn	11	13	1	-	163	205	42	291	352	465	13	206	394
Unfall zwischen Kraftfahrzeug und Fuß- gänger	86	98	7	17	946	571	67	606	682	1 238	88	578	766
Unfall zwischen sonstiges Fahrzeug und Fußgänger	-	-	-	-	15	16	4	27	37	42	-	16	41
Unfall anderer Art	9	9	2	-	144	159	24	308	366	461	9	161	390
Unfälle aller Art zusammen	151	159	34	37	1 415	1598	367	2 748	3 426	4 314	159	1 632	3 890
dar.: Unfälle auf schienengleichen Hagübergängen	-	-	-	-	2	2	-	6	7	8	-	2	7
dar.: Unfälle unter Beteiligung von Schienenfahrzeugen ...	-	-	-	-	1	1	-	3	4	4	-	1	4
außerhalb von Ortschaften													
Zusammenstoß zwischen fahrenden Fahr- zeugen	29	36	35	12	126	180	128	224	341	379	36	215	481
Auffahren eines Fahrzeuges auf ein voranfahrendes oder im fließenden Verkehr vorübergehend haltendes Fahrzeug	1	1	-	-	28	33	25	84	115	113	1	33	140
auf ein Fahrzeug im ruhenden Verkehr..	1	1	1	1	6	7	5	15	17	22	1	8	23
auf ein Hindernis auf der Fahrbahn ...	-	-	-	-	1	1	-	5	6	6	-	1	6
auf einen Gegenstand neben der Fahrbahn	30	31	16	24	149	201	59	172	235	351	31	217	318
Unfall zwischen Kraftfahrzeug und Fuß- gänger	22	22	-	4	74	84	21	65	77	161	22	84	102
Unfall zwischen sonstiges Fahrzeug und Fußgänger	-	-	-	-	1	1	-	1	1	2	-	1	1
Unfall anderer Art	10	10	2	2	116	132	30	170	214	296	10	134	246
Unfälle aller Art zusammen	93	101	54	43	501	639	268	736	1006	1330	101	693	1 317
dar.: Unfälle auf schienengleichen Hagübergängen	1	2	-	-	1	1	-	-	-	2	2	1	-
dar.: Unfälle unter Beteiligung von Schienenfahrzeugen ...	1	2	-	-	1	1	-	-	-	2	2	1	-
innerhalb und außerhalb von Ortschaften													
Zusammenstoß zwischen fahrenden Fahr- zeugen	68	79	57	32	540	683	326	1359	1851	1967	79	740	2 209
Auffahren eines Fahrzeuges, auf ein voranfahrendes oder im fließenden Verkehr vorübergehend haltendes Fahrzeug	2	2	1	-	102	113	48	345	447	449	2	114	495
auf ein Fahrzeug im ruhenden Verkehr..	5	5	2	1	59	65	14	112	133	176	5	67	148
auf ein Hindernis auf der Fahrbahn....	1	1	-	-	7	7	-	28	37	36	1	7	37
auf einen Gegenstand neben der Fahrbahn	41	44	17	24	312	406	101	463	587	816	44	423	712
Unfall zwischen Kraftfahrzeug und Fuß- gänger	108	110	7	21	620	655	88	671	759	1399	110	662	868
Unfall zwischen sonstigen Fahrzeug und Fußgänger	-	-	-	-	16	17	4	28	38	44	-	17	42
Unfall anderer Art	19	19	4	2	260	291	54	478	580	757	19	295	636
Unfälle aller Art zusammen	244	260	88	80	1 916	2237	635	3484	4432	5644	260	2 325	5 147
dar.: Unfälle auf schienengleichen Hagübergängen	1	2	-	-	3	3	-	6	7	10	2	3	7
dar.: Unfälle unter Beteiligung von Schienenfahrzeugen ...	1	2	-	-	2	2	-	3	4	6	2	2	4

An Straßenverkehrsunfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer
innerhalb und ausserhalb von Ortschaften

Art des Verkehrsteilnehmers	Beteiligte Verkehrsteilnehmer an Unfällen									
	mit Getöteten 1)		mit Schwerverletzten 2)		mit Leichtverletzten 3)		mit Personenschaden zusammen		mit nur Sachschaden zusammen	insgesamt
	zusammen	darunter Verkehrs-unfall-flüchtige	zusammen	darunter Verkehrs-unfall-flüchtige	zusammen	darunter Verkehrs-unfall-flüchtige	zusammen	darunter Verkehrs-unfall-flüchtige		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Krafträder (ohne Kraftroller und Mopeds)										
mit einem Hubraum	18	-	192	-	299	-	509	-	175	684
bis 125 ccm	9	-	106	-	128	-	243	-	90	333
von 126 und mehr ccm	-	-	2	-	1	-	3	-	2	5
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen ..	27	-	300	-	428	-	755	-	267	1 022
Kraftroller (Motorroller)										
mit einem Hubraum	11	-	163	-	249	-	423	-	158	581
bis 125 ccm	5	-	54	-	93	-	152	-	78	230
von 126 und mehr ccm	-	-	-	-	2	2	2	2	2	4
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen ..	16	-	217	-	344	-	577	-	238	815
Krafträder und Kraftroller zusammen ..	43	-	517	-	772	2	1 332	2	505	1 837
Personenkraftwagen (einschl. Kombinations- und Krankenkraftwagen), auch mit Anhänger										
mit einem Hubraum	4	-	35	-	109	1	148	1	481	629
bis 499 ccm	5	-	64	-	172	1	241	1	663	904
von 500 " 699 ccm	43	1	403	-	915	-	1 361	1	3 977	5 338
" 700 " 999 ccm	115	2	851	4	1 715	4	2 681	10	8 524	11 205
" 1 000 " 1 499 ccm	23	-	165	2	425	1	613	5	2 298	2 911
" 1 500 " 1 999 ccm	3	-	46	-	122	1	171	1	591	762
" 2 000 und mehr ccm	2	1	30	21	73	36	105	58	296	401
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen ..	195	4	1 594	27	3 531	44	5 320	75	16 830	22 150
Kraftomnibusse, auch mit Anhänger	9	-	33	-	96	-	138	-	540	678
Oberleitungsomnibusse, auch mit Anhänger	-	-	1	-	4	-	5	-	29	34
Liefer- und Lastkraftwagen, ohne Anhänger										
mit einem zulässigen Gesamtgewicht des Fahrzeuges	6	-	60	-	151	2	217	2	906	1 123
bis 2 000 kg	4	-	28	-	85	-	117	-	410	527
von 2 001 " 3 500 kg	8	-	44	-	107	-	159	-	771	930
" 3 501 " 7 500 kg	-	-	5	-	13	-	18	-	121	139
" 7 501 " 9 000 kg	7	-	25	-	53	-	85	-	327	412
" 9 001 " 12 000 kg	14	-	40	-	86	1	140	1	578	718
" 12 001 und mehr kg	-	-	2	1	17	4	19	5	123	142
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen ..	39	-	204	1	512	7	755	8	3 236	3 991
Liefer- und Lastkraftwagen mit Anhänger										
mit einem zulässigen Gesamtgewicht des Zugfahrzeuges	-	-	-	-	1	-	1	-	2	3
bis 2 000 kg	-	-	-	-	1	-	1	-	3	4
von 2 001 " 3 500 kg	-	-	1	-	-	-	1	-	9	10
" 3 501 " 7 500 kg	1	-	-	-	-	-	1	-	3	4
" 7 501 " 9 000 kg	-	-	1	-	3	-	4	-	33	37
" 9 001 " 12 000 kg	7	-	27	-	43	-	77	-	250	327
" 12 001 und mehr kg	-	-	-	-	2	-	2	-	15	17
ohne Angabe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen ..	8	-	29	-	50	-	87	-	315	402
Liefer- und Lastkraftwagen mit und ohne Anhänger zusammen ..	47	-	233	1	562	7	842	8	3 551	4 393
Sattelschlepper, auch mit Anhänger	3	-	13	-	20	-	36	-	143	179
Landwirtschaftl. Zugmaschinen, auch mit Anhänger	2	-	9	-	24	-	35	-	60	95
Andere Zugmaschinen, auch mit Anhänger	-	-	4	-	6	-	10	-	50	60
Sonstige Kraftfahrzeuge, auch mit Anhänger	3	-	8	-	16	-	27	-	79	106
Kraftfahrzeuge zusammen ..	302	4	2 412	28	5 031	53	7 745	85	21 787	29 532
Mopeds	13	-	132	1	306	2	451	3	148	599
Fahrräder	18	-	156	-	335	2	509	2	116	625
Straßenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)	-	-	15	-	16	-	31	-	80	111
Eisenbahnen (nur Schienenfahrzeuge)	1	-	2	-	3	-	6	-	11	17
Bespannte Fuhrwerke (auch bespannte Schlitten)	-	-	5	-	7	-	12	-	14	23
Handwagen und Handkarren	1	-	9	-	7	-	17	-	6	23
Sonstige und unbekannte Fahrzeuge	2	-	5	1	13	-	20	1	192	212
Fußgänger	134	-	719	-	808	-	1 661	-	57	1 718
Geführte oder frei herumlaufende Tiere	1	-	10	-	37	-	48	-	144	192
Sonstige Verkehrsteilnehmer	1	-	3	-	7	-	11	-	-	11
Verkehrsteilnehmer insgesamt ..	473	4	3 468	30	6 570	57	10 511	91	22 555	33 066

1) Teilweise auch mit Schwerverletzten, Leichtverletzten und/oder Sachschaden.- 2) Teilweise auch mit Leichtverletzten und/oder Sachschaden, jedoch ohne Getötete.- 3) Teilweise auch in Verbindung mit Sachschaden, jedoch ohne Getötete und Schwerverletzte.

Unfallopfer nach Art der Beteiligung am Straßenverkehr und Alter

Art der Verkehrsbeteiligung	Getötete										
	in Alter von ... bis unter ... Jahren										
	unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
... innerhalb und ausserhalb ... von Ortschaften											
Führer von											
Kraftträdern, Kraftrollern	-	-	3	8	15	3	3	-	-	-	32
Personenkraftwagen	-	-	-	12	19	7	5	4	-	-	47
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
Liefer- und Lastkraftwagen	-	-	-	2	-	-	1	-	-	-	3
Sattelschleppern	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
landwirtschaftl. Zugmaschinen .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
anderen Zugmaschinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Mopeds	-	-	-	2	4	2	-	2	-	-	10
Fahrrädern	-	1	2	2	1	1	3	1	2	-	13
sonstigen Fahrzeugen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Fahrzeugen zusammen ...	-	1	5	28	40	13	13	7	2	-	109
Mitfahrer von											
Kraftträdern, Kraftrollern	-	-	1	2	-	-	1	1	-	-	5
Personenkraftwagen	-	-	1	10	8	3	4	1	1	-	28
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Liefer- und Lastkraftwagen	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	2
Sattelschleppern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
landwirtschaftl. Zugmaschinen .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
anderen Zugmaschinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mopeds	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fahrrädern	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
sonstigen Fahrzeugen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fahrzeugen zusammen ...	1	-	2	13	8	4	5	2	1	-	36
Fußgänger	20	19	2	7	6	4	7	23	26	-	114
Andere Personen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Insgesamt ...	22	20	9	48	54	21	25	32	29	-	260

Unfallopfer nach Art der Beteiligung am Straßenverkehr und Alter

Art der Verkehrsbeteiligung	Schwerverletzte										
	in Alter von ... bis unter ... Jahren										
	unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
 innerhalb und ausserhalb von Ortschaften										
Führer von											
Krafträdern, Kraftrollern	-	-	26	170	158	48	17	8	1	-	408
Personenkraftwagen	-	-	-	141	150	68	36	20	2	2	419
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
Liefer- und Lastkraftwagen	-	-	-	12	11	5	2	1	-	-	31
Sattelschleppern	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
landwirtschaftl. Zugmaschinen .	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
anderen Zugmaschinen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Mopeds	-	-	5	31	23	23	16	8	1	-	107
Fahrrädern	1	36	24	20	21	14	7	9	5	-	137
sonstigen Fahrzeugen	-	2	-	1	1	-	1	4	-	-	9
Fahrzeugen zusammen ...	1	38	55	377	346	158	79	51	9	2	1 116
Mitfahrer von											
Krafträdern, Kraftrollern	-	3	9	48	14	6	3	3	-	4	90
Personenkraftwagen	7	25	18	150	54	47	25	30	6	29	391
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	-	-	1	1	-	1	2	-	5
Liefer- und Lastkraftwagen	-	2	-	9	1	4	-	1	-	-	17
Sattelschleppern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
landwirtschaftl. Zugmaschinen .	-	-	-	-	1	-	1	2	1	1	6
anderen Zugmaschinen	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Mopeds	-	-	2	5	1	1	1	-	-	-	10
Fahrrädern	1	1	-	1	1	-	-	-	-	-	4
sonstigen Fahrzeugen	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Fahrzeugen zusammen ...	8	31	29	214	73	59	31	38	9	34	526
Fußgänger	124	202	32	61	42	32	55	53	79	1	681
Andere Personen	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2
Insgesamt ...	134	271	116	652	461	249	166	142	97	37	2 325

Unfallopfer nach Art der Beteiligung am Straßenverkehr und Alter

Art der Verkehrsbeteiligung	Leichtverletzte										
	im Alter von ... bis unter ... Jahren										
	unter 6	6 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	ohne Angabe	zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
	innerhalb und ausserhalb von Ortschaften										
<u>Führer von</u>											
Krafträdern, Kraftrollern	-	-	23	322	246	79	42	9	2	-	723
Personenkraftwagen	-	1	-	424	424	232	125	73	18	2	1 299
Kraftomnibussen, Obussen	-	-	-	-	3	2	1	-	-	-	6
Liefer- und Lastkraftwagen	-	-	1	27	35	26	13	7	-	-	109
Sattelschleppern	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2
landwirtschaftl. Zugmaschinen	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	2
anderen Zugmaschinen	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	3
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2
Mopeds	-	1	22	91	59	49	32	13	3	-	270
Fahrrädern	1	93	56	42	42	28	21	25	2	1	311
sonstigen Fahrzeugen	1	2	-	1	7	-	3	6	1	-	21
Fahrzeugen zusammen	2	97	102	909	821	417	237	134	26	3	2 748
<u>Mitfahrer von</u>											
Krafträdern, Kraftrollern	4	7	23	89	37	16	16	2	1	6	201
Personenkraftwagen	39	70	46	355	219	133	78	79	25	75	1 119
Kraftomnibussen, Obussen	1	2	4	10	34	20	18	13	-	17	119
Liefer- und Lastkraftwagen	1	4	3	16	12	15	7	2	1	4	65
Sattelschleppern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
landwirtschaftl. Zugmaschinen	-	-	-	1	1	-	-	-	1	-	3
anderen Zugmaschinen	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	2
sonstigen Kraftfahrzeugen	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	2
Mopeds	1	4	9	15	10	8	-	1	-	3	51
Fahrrädern	3	4	-	1	-	-	-	-	-	-	8
sonstigen Fahrzeugen	-	2	1	2	1	-	-	2	-	-	8
Fahrzeugen zusammen	49	93	87	491	314	192	119	100	28	105	1 578
Fußgänger	104	262	22	95	77	50	59	83	57	4	813
Andere Personen	8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
Insgesamt	163	452	211	1 495	1 212	659	415	317	111	112	5 147

